

# Didaktischer Hintergrund

Beitrag von „Antimon“ vom 7. Dezember 2022 22:20

## [Zitat von golum](#)

Es ist aber wirklich in der Schule nicht zu überblicken, wie oft und wie Mathe in MINT-Studiengängen benötigt wird.

Richtig. Deswegen nützt es auch nicht wahnsinnig, den Jugendlichen zu sagen, dass man Mathe-Kompetenzen für MINT-Studienfächer dann schon irgendwie braucht. Das ist zu abstrakt und für die Mehrheit irrelevant, weil die Mehrheit gar keine MINT-Studienfächer wählt.

## [Zitat von golum](#)

Da verstellt der Blick auf den Fachinhalt eventuell den Blick auf eine saubere fachdidaktische Begründung.

Ich glaube nicht, dass da irgendwas "verstellt" ist sondern sehe darin einen erheblich grösseren Mehrwert als im philosophisch-logischen und irgendwie abstrakten "Grossen und Ganzen", das kommt allzu oft bei nichts und niemanden an. Ich unterrichte zwei Naturwissenschaften. Wenn ich meinen Unterricht nicht entlang von konkreten und alltäglichen Phänomenen aufgleise, werde ich mit faulen Eiern beworfen. Allgemeinbildung und Studierfähigkeit sind schön und gut, aber man muss nicht so tun, als hätte man selbst als junger Mensch Matrizen und Integrale nur um ihrer selbst willen sexy gefunden.